

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

		I	OH	UH	OIII	UIII	IV	V	VI	S.
Religion	}	2	2		2		2	2	3	13
	}	2		2		2+1				7
Deutsch (und Geschichtserzählungen)		3	3	3	2	2	3	$\begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \} 3$	$\begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \} 4$	23
Lateinisch		7	7	7	7	7	7	8	8	58
Griechisch		6	6	6	6	6				30
Französisch		2	2	3	3	3	4			17
Geschichte		}	3	2	2	2	2			14
Erdkunde				1	1	1	2	2	2	2
Mathematik u. Rechnen		4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturkunde u. Physik		2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben								2	2	4
Zeichnen					2	2	2	2		8
Singen		1		1				2		5
		der vereinigte Chor 1								
		31	31	32	32	32	30	27	27	
Englisch, Wahlfach		2	2							4
Hebräisch, Wahlfach		2	2							4
Freiwilliges Zeichnen		2								2
Turnen		3		3		3		3		12

2a. Unterrichtsverteilung bei Beginn des Schuljahres. *)

	Lehrer.	Ordi- nari- at.	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sam- men.
1.	Direktor Bähnisch.	I	Rel. 2 Lat. 7	Religion — — — 2							11
2.	Oberlehrer Prof. Dr. Peter.	OII	Griech. 6	Deutsch 3 Lat. 7 Gesch. u. Erdk. 3							19
3.	Oberlehrer Prof. Dr. Preibisch.	UIII				Griech. 6 Gesch. 2 Erdk. 1	Deutsch 2 Lat. 7 Gesch. 2 Erdk. 1				21
4.	Oberlehrer Prof. Zorn.	UII	Franz. 2	Franz. 2	Lat. 7 Franz. 3		Griech. 6				20
5.	Oberlehrer Dr. Dörwald.	OIII	Hebr. 2 Deutsch 3	Griech. 6 Hebr. 2		Religion — — — 2 Lat. 7					22
6.	Oberlehrer Schickhelm.		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4	Nat. 2	Nat. 2	Nat. 2			22
7.	Oberlehrer Dr. Schulz.	IV	Gesch. u. Erdk. 3		Gesch. 2 Erdk. 1			Rel. 2 Deutsch 3 Lat. 7 Franz. 4			22
8.	Oberlehrer Anders.		Engl. 2	Engl. 2	Phys. 2	Franz. 3 Math. 3	Math. 3 Franz. 3	Math. 4			22
9.	Oberlehrer Kühn.	VI			Deutsch 3 Griech. 6 Turnen — — — 3					Deutsch 4 Lat. 8	24
10.	Oberlehrer Dr. Collatz.	V				Deutsch 2		Gesch. 2 Erdk. 2	Rel. 2 Deutsch 3 Lat. 8 Erdk. 2	Erdk. 2	23
11.	Kath. Stadtpfarrer Pawlicki.		Religion — — — — — 2			Religion — — — — — 2		Religion — — — — — 2		Rel. 1	7
12.	Lehrer am Gymnasium Fronzek.		Turnen — — — — 3				Turnen — — — — 3	Turnen — — — — 3	Schreib. 2 Rechn. 4 Nat. 2	Rel. 3 Rechn. 4 Nat. 2 Schreib. 2	28
13.	Vorschullehrer Abst.		Singen — — — — — 2				Singen — — — — 1	Singen — — — — 2			5
14.	Volksschullehrer Lampel.		Zeichnen — — — — — 2		Zeichn. 2						4
15.	Volksschullehrer Nerlich.						Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2		6

*) Diese Unterrichtsverteilung blieb nur bis Pfingsten in Kraft; der Tod des Oberlehrer Anders und die Beurlaubung des Professor Dr. Peter machte für die Zeit von Pfingsten bis zu den großen Ferien mancherlei Veränderungen nötig, über die in der Chronik berichtet wird.

2b. Unterrichtsverteilung im August und September 1900.

	Lehrer.	Ordi- nari- at.	I	II	III	III	III	IV	V	VI	Zu- sam- men.
1.	Direktor. vacat.										
2.	Oberlehrer Prof. Dr. Peter.	I O II	Griech. 6	Lat. 7 Gesch. u. Erdk. 3							16
3.	Oberlehrer Prof. Dr. Preibisch.	UIII				Griech. 6 Gesch. 2 Erdk. 1	Lat. 7 Gesch. 2 Erdk. 1 Deutsch 2				21
4.	Oberlehrer Prof. Zorn.	UII	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 3 Lat. 7		Griech. 6				20
5.	Oberlehrer Dr. Dörwald.		Lat. 7 Deutsch 3 Hebr. 1	Griech. 6 Hebr. 1		Religion — — — 2					20
6.	Oberlehrer Schickhelm.	OIII	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. — — — 2	Math. 4	Math. 3 Nat. 2	Nat. 1				22
7.	Oberlehrer Dr. Schulz.	IV	Gesch. 3 Rel. 2		Gesch. 3			Lat. 7 Franz. 4 Deutsch 3			22
8.	Oberlehrer Kühn.			Deutsch 3	Griech. 6 Deutsch 3	Franz. 3	Math. 3	Math. 4			22
9.	Oberlehrer Dr. Collatz.	V		Religion — — — 2		Deutsch 2		Gesch. 2 Erdk. 2	Rel. 2 Lat. 8 Deutsch 3 Erdk. 2		23
10.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Thiel.	VI				Lat. 7	Franz. 3			Lat. 8 Deutsch 4 Erdk. 2	24
11.	Kath. Stadtpfarrer Pawlicki.		Religion — — — — — 2			Religion — — — — — 2		Religion — — — — — 2		Rel. 1	7
12.	Lehrer am Gymnasium Fronzek.		Turnen — — — 2	Turnen — — — 2			Turnen — — — 2	Rel. 2 Nat. 2	Turnen — — — 2 Schreiben — — — 2 Nat. — — — 2	Rechn. 4 Rel. 3	27
13.	Vorschullehrer Abst.		Singen — — — — — 3					Singen — — — 2			5
14.	Volksschullehrer Lampel.		Zeichnen — — — — — 2		Zeichn. 2						4
15.	Volksschullehrer Nerlich.					Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2			6

2c. Unterrichtsverteilung für das Winterhalbjahr 1900/01.

	Lehrer.	Ordi- nari- at.	I	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Zu- sam- men.
1.	Direktor Dr. Miller.	I	Rel. 2 Lat. 5 ¹⁾ Griech. 6 ¹⁾								13
2.	Oberlehrer Prof. Dr. Peter. ²⁾	OII		Deutsch 3 Lat. 5 Gesch. u. Erdk. 3							11
3.	Oberlehrer Prof. Dr. Preibisch.	UIII				Griech. 6 Gesch. 2 Erdk. 1	Lat. 7 Deutsch 2	Gesch. 2	Erdk. 2 ³⁾		22
4.	Oberlehrer Prof. Zorn.	UII	Franz. 2	Franz. 2	Franz. 3 Lat. 7	Franz. 3	Franz. 3				20
5.	Oberlehrer Prof. Schickhelm.		Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Phys. 2	Math. 4		Gesch. 2 Erdk. 1 Nat. 2				21
6.	Oberlehrer Dr. Dörwald.	OIII	Hebr. 2 Deutsch 3 Horaz 2 ³⁾	Hebr. 2 Griech. 6			Lat. 7				22
7.	Oberlehrer Dr. Schulz.	IV	Gesch. u. Erdk. 3		Rel. 2 ⁴⁾ Gesch. u. Erdk. 3			Deutsch 3 Lat. 7 Franz. 4			22
8.	Oberlehrer Kühn.	VI			Griech. 6 Deutsch 3 Turnen — — — 3					Lat. 8 Deutsch 4	24
9.	Oberlehrer Dr. Collatz.	V		Vergil 2		Religion — — — 2 Deutsch 2	Griech. 6		Lat. 8 Deutsch 3		23
10.	Oberlehrer Vogt.				Phys. 2	Math. 3 Phys. 2	Math. 3	Rel. 2 ⁵⁾ Math. 4 Erdk. 2	Rechn. 4	Erdk. 2	24
11.	Kath. Stadtpfarrer Pawlicki.		Religion — — — — — 2			Religion — — — — — 2		Religion — — — — — 2		Rel. 1	7
12.	Lehrer am Gymnasium Fronzek.		Turnen — — — 3				Nat. 2	Turnen — — — 3	Rel. 2 Schreib. 2 Nat. 2	Rel. 3 Rechn. 4 Schreib. 2 Nat. 2	28
13.	Vorschullehrer Abst.		Singen — — — — — 3					Singen — — — 2			5
14.	Volksschullehrer Lampel.		Zeichnen — — — — — 2		Zeichn. 2						4
15.	Volksschullehrer Nerlich.					Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2			6

1) seit dem 13. 11. 1900, bis dahin I Rel. 2, Lat. 7, II Rel. 2.
 2) im Oktober noch I Griech. 6. — Außerdem verwaltete Prof. Dr. Peter während des ganzen Schuljahrs die Lehrerbibliothek.
 3) seit dem 13. 11. 1900.
 4) seit dem 13. 11. 1900, bis dahin dafür IV Rel. 2.
 5) seit dem 13. 11. 1900, bis dahin dafür V Erdk. 2.

3. Übersicht des durchgenommenen Lehrstoffs.

(Verzeichnis der Lehrbücher am Ende der Schulnachrichten).

PRIMA.

Religion. a. evangelische 2 St. Galaterbrief. Confessio Augustana. Johannesevangelium. Wiederholung von Hauptstücken, Sprüchen und Liedern. 1. Vierteljahr **Bähnisch**, 2. Vierteljahr **Schulz**, W. S. **Miller**.

b. katholische 2 St. Kirchengeschichte (Königs Lehrbuch II. Kursus.)

Pawlicki.

Deutsch 3 St. Bilder aus der deutschen Litteraturgeschichte bis zum 18. Jahrhundert. Shakespeares Julius Cäsar; Klopstocks Oden; Lessings Laokoon. Hamburgische Dramaturgie und Dramen. — Vorträge der Schüler im Anschluß an den Lesestoff in Schule und Haus. **Dörwald.**

Aufsätze: 1. a. Darf man seine Überzeugungen ändern? b. Schweiß verlangen die Götter, bevor wir zur Tugend gelangen. — 2. Welche Beweggründe treiben die Verschworenen zur Ermordung Cäsars? (Nach Shakespeares Julius Cäsar.) (Klassenarbeit.) — 3. Das Wesen des politischen Zeitgedichts nachgewiesen an der Fortunaode des Horaz (I, 35). — 4. Die hauptsächlichsten Stoffe der Klopstockschen Odenpoesie. — 5. Wie wird Macbeth zum Verbrecher? — 6. Wie malt Homer? Nach Lessings Laokoon. (Klassenarbeit). — 7. Wie entwickelt sich in Lessings Emilia Galotti die Handlung aus den Charakteren? — 8. (Thema noch unbestimmt).

Lateinisch 7 St. Tacitus Germania. Ciceros 1. und Teile aus der 2. philippischen Rede. Auswahl aus Ciceros Briefen im Anschluß an diese Reden (nach der Ausgabe von Süpfle 9. Aufl.) — Privativ: Auswahl aus Livius XXVII—XXX. — 3 St. — Horaz Oden I und II mit Auswahl. Episteln mit Auswahl. — 2 St. — Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit, alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit. Grammatische und stilistische Wiederholungen nach der Grammatik. Mündliches Übersetzen aus Süpfle Teil 2 und E. Müller, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen im Anschluß an Ciceros 1. u. 2. philippische Rede. 2 St. — 1. Vierteljahr **Bähnisch**, 2. Vierteljahr **Dörwald**, W. S. **Miller**, seit dem 9. November **Dörwald** 2 St. Horaz.

Griechisch 6 St. S.: Thuc. I in Auswahl. Homer, Ilias I—VI in Auswahl. — W.: Sophokles, König Ödipus. Demosthenes, Olynthische Reden I. II. Homer, Ilias VII—XII in Auswahl, zum Teil kursorisch und privatim. Erlernung geeigneter Abschnitte. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. Vierwöchentlich eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit. S. **Peter** (Juni und Juli **Bähnisch**). W. **Peter**, seit dem 9. November **Miller**.

Französisch 2 St. Mignet, Histoire de la Révolution française, 2. Hälfte. Molière, le Misanthrope. — Grammatik: Wiederholungen und Erweiterungen nebst mündlichen Übersetzungen ins Französische. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Französischen als Haus- oder Klassenarbeit; am Anfange eines jeden Vierteljahres ein längeres Diktat. Regelmäßige Sprechübungen im Anschluß an Abbildungen ausgewählter Bauwerke von Paris und Versailles, den Lesestoff und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Synonyma. Metrik. **Zorn.**

Hebräisch, Wahlfach, 2 St. Psalm 1—3. 8. 13—15. 23. 24. 42. 43. 46. 90. 100. 110. 121. 130. 137. I. Reg. 2. 3. 4, 20—34. 5. 8—10. 12. Beendigung und Wiederholung der Formenlehre, Hauptgesetze der Syntax. Schriftliche Arbeiten. **Dörwald.**

Englisch, Wahlfach, 2 St. Collection of tales and sketches, 2. Bändchen, S. 1—38. Sprech- und Schreibübungen, Einübung der Hauptregeln der Grammatik. Klassenarbeiten.

Bis Pfingsten **Anders**, nach dessen Tode mußte der englische Unterricht ausfallen.

Geschichte und Erkunde 3 St. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung, die Kreuzzüge, die kirchlichen Reformbewegungen und die Entdeckungen des 14. und 15. Jahrhunderts. Geschichtlich-geographische Übersicht der Staaten im Jahre 1648. Wiederholungen aus der Erdkunde im Anschluß an den Geschichtsunterricht. **Schulz.**

Mathematik 4 St. Zinseszinsrechnung, diophantische Gleichungen, Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, Elemente der analytischen Geometrie. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. Alle 4 Wochen eine Arbeit. **Schickhelm.**

Physik 2 St. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Mathematische Geographie. **Schickhelm.**

Lesestoffe und Aufsätze der übrigen Klassen.

OBER-SEKUNDA.

Deutsch. S. Nibelungen. Mitteilungen von Proben des Urtextes. Gudrun. Die nordische Sage und die germanischen Sagenkreise überhaupt. Höfische Epik und Lyrik. W. Goethes Götz, Schillers Wallenstein.

Aufsätze: 1. Wie kam es, daß nach der Schlacht bei Cannä Capua zu Hannibal überging? — 2. Wie kamen die Gefährten des heimkehrenden Odysseus um? — 3. Kriemhild als Witwe. (Klassenarbeit). — 4. Die Gastfreundschaft im Nibelungenliede. — 5. Inwiefern ist das Nibelungenlied eine Darstellung der Strafe für die Untreue? — 6. Wie gewann Jugurtha die Herrschaft über das ganze numidische Reich? — 7. Worin offenbart sich Weislings Wankelmuth? — 8. Klassenarbeit. (Thema noch unbestimmt).

Peter, von Pfingsten bis Michaelis **Kühn.**

Lateinisch. S. Livius XXIII. Peter, Dörwald. Vergil, Äneis VI, 237—807. Zorn, Peter. W. Sallust, bellum Jugurthinum. Peter. Vergil, Äneis VII. IX. X in Auswahl. Collatz.

Griechisch. S. Auswahl aus Herodot VI—VIII und aus Odyssee IX—XII. W. Elegien und Jamben aus Bieses Gr. Lyrikern, Xen. Mem. I—III und Odyssee XIII—XXIII in Auswahl.

Dörwald.

Französisch. S. Barrau, Scènes de la Révolution française, 1. Hälfte. (Ausgabe Renger). W. Racine, Athalie. **Zorn.**

Englisch, Wahlfach, nur bis Pfingsten erteilt.

Anders.

UNTER-SEKUNDA.

Deutsch. S. Schillersche Gedichte: Cassandra, das Siegesfest, das Eleusische Fest, die Klage des Ceres, die Kraniche des Ibykus, das verschleierte Bild zu Saïs, Pompeji und Herkulanum. Die Jungfrau von Orleans. W. Goethes Hermann und Dorothea. Lessings Minna von Barnhelm.

Aufsätze: 1. Die Stimmung der griechischen Helden in Schillers Gedicht „das Siegesfest.“ — 2. Pompeji und Herkulanum. — 3. Was erfahren wir aus dem Prolog der Jungfrau von Orleans? (Klassenaufsatz). — 4. Wodurch beweist Johann vor Karl VII. ihre göttliche Sendung? — 5. Inwieweit erklären sich die Erfolge Johannas auf natürliche Weise? — 6. Hermanns Vaterhaus. — 7. Wodurch gelingt die Umstimmung des Löwenwirtes? — 8. Hermann (eine Charakteristik). — 9. Klassenaufsatz. (Thema noch unbestimmt).

Kühn.

Lateinisch. S. Cicero in Catil. or. I. II. Verg. Aen. I. (Auswahl nach der Ausgabe von Dr. Adolf Lange). W. Livius XXI (Feststehende Auswahl); Ovid, Elegische Dichtungen (Schülerausgabe von Teubner), XX—XXI. **Zorn.**

Griechisch. S. Xen. Cyri exp. (Ausgabe von Bünger) I. 9. II. 6. III—IV (inhaltlich). V u. VI (mit Auswahl). VII (inhaltlich). W. Xen. hist. Graeca. (Teubnersche Vollaussgabe) III u. IV (mit Auswahl). Hom. Od. I 1—95. V (mit Auswahl). VI. VII u. VIII (mit Auswahl).

Kühn.

Französisch. Thiers, Expéd. de Bonaparte en Égypte, 1. Hälfte (Ausgabe Renger).

Zorn.

OBER-TERTIA.

Lateinisch. Cäsar, Bell. Gall. I, 30—54. V, 24—VI, 44. VII mit Auswahl. — Ovid, Metam.: Weltschöpfung, Philemon u. Baucis, Orpheus u. Eurydice, Midas, Niobe, Lycische Bauern.

Dörwald, 2. Vierteljahr Thiel.

Griechisch. Xenophon, Cyri exp. Auswahl nach Bünger I, 1—13. II, 1—5.

Preibisch.

Französisch. Bruno, Le tour de la France par deux enfants (Ausgabe von Velhagen und Klasing), Chap. 40—50. **Anders, Kühn, Zorn.**

UNTER-TERTIA.

Lateinisch. Cäsar, Bell. Gall. I, 1—29. II. IV.

Preibisch.

QUARTA.

Lateinisch. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Alcibiades, Agesilaus, Pausanias, Cimon, Hannibal. **Schulz.**

4. Beteiligung an den wahlfreien Unterrichtsgegenständen.

Die Gesamtzahl der Schüler betrug in I 28, in OII 13, in UII 22. Von diesen nahmen teil am englischen Unterricht aus I 12, aus OII 10; am Hebräischen aus I 5, aus OII 1; am Zeichenunterricht aus I 2, aus OII 2, aus UII 11.

5. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

- a. Turnen: 12 St. Die Anstalt besuchten im S. 156, im Winter 150 Schüler. Von diesen waren befreit

	vom Turnunterrichte überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 2, im W. 4	im S. 1, im W. —
aus anderen Gründen:	im S. —, im W. —	im S. —, im W. 1
zusammen:	im S. 2, im W. 4	im S. 1, im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 1,3 ⁰ / ₀ , im W. 2,7 ⁰ / ₀	im S. 0,6 ⁰ / ₀ , im W. 0,7 ⁰ / ₀

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 35, im W. 31, zur größten im S. 45, im W. 39 Schüler; von Pfingsten bis zu den großen Ferien mußte die Zahl der wöchentlichen Turnstunden für jede der 4 Abteilungen wegen notwendiger Vertretungen von 3 auf 2 herabgesetzt werden. In dieser Zeit erteilte der Lehrer am Gymnasium **Fronzek** den gesamten Turnunterricht, sonst Oberlehrer **Kühn** in der 2. Abteilung (UII + OIII) und der Lehrer am Gymnasium **Fronzek** in den übrigen. Der Turnunterricht findet in der im Jahre 1895 in nächster Nähe des Gymnasiums erbauten städtischen Turnhalle und auf dem daran anstoßenden Turnplatz statt, die beide mit guten neuen Geräten ausgestattet sind. Der Platz bietet reichlichen Raum zu Turn- und Jugendspielen, die bei günstigem Wetter auch im Winterhalbjahr fortgesetzt werden. Turnplatz wie Turnhalle werden außer vom Gymnasium auch von der hiesigen Dorotheen- (Mädchen-Mittel-) und der Volksschule benützt. Eine besondere Vorturnerstunde wurde nicht abgehalten. Schülern der I, OII und UII wurde im Sommerhalbjahr gestattet, außerhalb der Schulstunden noch einmal in der Woche besonders zu turnen.

- b. Schwimmen. Die städtische Schwimm- und Badeanstalt in der Oder wird von den Schülern fleißig benützt. Freischwimmer sind 21 Schüler der Klassen I—VI (13,9⁰/₀), schwimmen können, ohne eine Probe abgelegt zu haben, 74 Schüler aus I—VI. — Im Berichtsjahre haben 13 Schüler das Schwimmen erlernt.
- c. Gesang. VI und V vereinigt 2 St.: Ein- und zweistimmiger Gesang von Chorälen und leichten weltlichen Liedern. IV—I teils getrennt, teils gemeinsam 3 St.: Vierstimmige Choräle, Motetten und weltliche Lieder für gemischten und Männerchor. — Der gesamte Sängerkorps umfaßt 90 Schüler. (Lehrbuch: Thoma, Heft 1 und 3). **Abst.**
- d. Freiwilliges Zeichnen. I—UII: 2 St. 1. Freihandzeichnen: Zeichnen nach körperlichen Gegenständen und plastischen Ornamenten in farbiger und einfacher Behandlung mit Licht und Schatten sowie Verwendung gezeichneter Naturformen zu Flachornamenten. 2. Linearzeichnen: Körper in verschiedenen Ansichten und Stellungen gegen die Projektionsebenen mit Schnitten und Abwickelungen. **Lampel.**

6. Deutsche und mathematische Aufgaben der Reifeprüfungen.

Michaelis 1900: Was berechtigte Shakespeare, seine Brutustragödie „Julius Cäsar“ zu nennen? — 1. Ein Dreieck ist zu konstruieren aus u und v , den beiden Abschnitten, in welche die Seite c durch die Winkelhalbierende geteilt wird und $\alpha - \beta$; ($u = m$, $v = n$, $\alpha - \beta = \delta$). — 2. Die Spitze eines Turmes erscheint im Punkte A der Ebene seines Fußpunktes unter dem Höhenwinkel von $24^\circ 13' 36''$. Nähert man sich dem Fuße des Turmes in grader Linie um 40 m bis B, so sieht man die Spitze unter dem Höhenwinkel von $30^\circ 58' 12''$. Wie hoch ist der Turm? — 3. Über einem Kreise mit einem Halbmesser von $r = 7$ m sind 2 grade Kegel errichtet, deren Spitzen $a = 12$ m von einander entfernt sind. Wie groß ist der von der Mantelfläche beider Kegel eingeschlossene Raum,

wenn der Winkel an der Spitze des höheren Kegels $38^{\circ} 9' 30''$ beträgt? — 4. Die Summe zweier Zahlen zur Summe ihrer Quadrate addiert, giebt die Zahl 86, und die dreifache Summe ihrer Quadrate zum vierfachen Produkt derselben addiert, die Zahl 362. Welche Zahlen sind es?

Ostern 1901: Inwiefern ist der König Ödipus des Sophokles eine Schicksalstragödie? — 1. Ein Trapez $ABCD$ ist zu konstruieren aus $AB = BC = q$, Diagonale $AC = m$, $\angle B = \varphi$ und dem Verhältnis $AD : DC = v : w$. — 2. In einem Dreieck ist gegeben $(e_a + e_b) : c = 103921 : 60000$ $b_a = 6,0621$ $r = 4,569$. Welches sind die Seiten und Winkel des Dreiecks? — 3. In einem Kegel von der Höhe $h = 18 \text{ cm}$ ist eine Kugel vom Radius $\varrho = 5 \text{ cm}$ eingeschrieben. Wie verhält sich der Mantel des Kegels zur Oberfläche der Kugel? — 4. Die Zahl 23 ist in drei ganze Zahlen zu zerlegen, so daß das 5 fache der ersten, das 9 fache der zweiten und das 19 fache der dritten die Summe 325 ergeben.

Prüfung der Extraner Ostern 1901: Goethes Iphigenie, eine dreifache Siegerin. — 1. In das Dreieck ABC soll ein Rechteck, dessen Inhalt J gegeben ist, eingeschrieben werden, so daß 2 Ecken des Rechtecks auf Seite AB , die beiden andern Ecken auf Seite AC und BC liegen. — 2. Gegeben ist die Fläche eines Dreiecks $F = 546 \text{ qcm}$ $\angle \alpha = 133^{\circ} 36' 10''$ und $\angle \beta = 16^{\circ} 15' 37''$. Gesucht ist der Radius des Umkreises r und der Radius des Inkreises ϱ . — 3. In welchem Verhältnis stehen 1.) die Mäntel 2.) die Oberflächen eines gleichseitigen Kegels und eines quadratischen Cylinders, wenn die Rauminhalte gleich sind? — 4. Die Differenz der Quadrate zweier Zahlen übersteigt die Differenz derselben um 78. Der Quotient der Quadrate dieser Zahlen übersteigt den Quotienten der Zahlen selbst um $\frac{5}{16}$. Welche Zahlen sind es?

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeiner Bedeutung.

30. 3. 1900. Ein Abdruck des Werkes Deutschlands Seemacht von Wislicenus wird als Prämie für einen fleißigen und befähigten Schüler der Prima übersandt.

23. 4. 1900. Die Schüler sind auf die Bedeutung der bevorstehenden Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen hinzuweisen.

2. 7. 1900. Die Réaumur-Thermometer sind bis zum 30. Dezember 1900 durch 100 teilige Instrumente nach Celsius zu ersetzen.

3. 10. 1900. Zwei Abdrücke der Festschrift Johann Guttenberg und die Erfindung der Buchdruckerkunst von Prof. Dr. Martens werden als Prämien für zwei würdige Schüler übersandt.

15. 10. 1900. Heft 1 des Lehrmittelverzeichnisses für den Zeichenunterricht wird nebst Erläuterungen über den Zweck desselben übersandt.

20. 12. 1900. Die Abschlussprüfung kommt in Wegfall.

8. 1. 1901. Am 18. Januar ist das zweihundertjährige Bestehen des Königreichs Preußen durch einen Festakt zu feiern; der Unterricht fällt an diesem Tage aus. Am 26. Januar ist auf den Geburtstag des Kaisers hinzuweisen, von einer besonderen Feier aber abzusehen. 30 Kunstblätter zur Verteilung unter die Schüler am 18. Januar werden übersandt.

13. 1. 1901. Mit Draht geheftete Bücher und Hefte sind auch über den 1. April 1901 zum Schulgebrauch zuzulassen, falls die Drahtklammern aus nicht rostendem Metall hergestellt und ihre Enden gehörig verdeckt sind.

16. 2. 1901. Der Erlaß des französischen Unterrichtsministeriums vom 31. Juli 1900, welcher eine Reihe von Abänderungen in der französischen Rechtschreibung und Grammatik betrifft, soll, wie verlautet, demnächst Abänderungen erfahren. Der Unterricht hat vorläufig auf denselben nicht Rücksicht zu nehmen; nähere einheitliche Weisungen erfolgen seiner Zeit von Seiten des Ministeriums.

20. 2. 1900. In den Fällen, wo nach der Bekanntmachung vom 1. Dezember 1891 die Zeugnisse über das Bestehen der sog. Abschlussprüfung als Erweise zureichender Schulbildung gefordert wurden, genügt mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs fortan die einfache Versetzung nach Obersekunda.

III. Geschichte der Anstalt.

Die Anstalt erlitt während der Pfingstferien einen schweren, schmerzlichen Verlust:

Am 5. Juni starb durch Sturz vom Pferde bei einer Reitübung Oberlehrer Oskar Anders im 41. Lebensjahre. Der plötzliche Todesfall erregte in der Stadt innige Teilnahme und erschütterte tief die Herzen der Lehrer wie Schüler unserer Anstalt. In der Blüte des Mannesalters

wurde er aus einem glücklichen Familienleben, aus erfolgreicher Thätigkeit, aus geachteter selbst erkämpfter Lebensstellung herausgerissen. Ein Sohn unserer Stadt, ein Schüler unserer Anstalt, hatte er seit Ostern 1888 hier in Ohlau seinen Wirkungskreis als Oberlehrer gefunden. Wahre Geistes- und Herzensbildung schmückten ihn! Die frische, fröhliche Denkweise, durch die er mit den Schülern zu fühlen verstand, gewannen ihm ihre Zuneigung und Liebe, so daß sie mit inniger Verehrung an dem pflichttreuen und gewissenhaften Lehrer auch noch nach ihrer Schulzeit hingen. Seine Aufrichtigkeit, seine biedere Herzlichkeit machten ihn zu einem lieben Amtsgenossen und treuen Freunde. In den Herzen der Lehrer wie der Schüler wird das Andenken an sein Leben wie an seinen Tod stets lebendig bleiben!

Der Unterrichtsbetrieb litt unter diesem Trauerfall, der die Einstellung des englischen Unterrichtes für den ganzen Rest des Schuljahres zur Folge hatte, um so erheblicher, als Professor Dr. Peter zur Kräftigung seiner angegriffenen Gesundheit vom 7. Juni 1900 bis zum Beginn der Sommerferien beurlaubt werden mußte. Da eine Hilfskraft nicht sofort gewonnen werden konnte, mußte das Kollegium sich in die Vertretung teilen. Es übernahm Direktor Bähnisch 6 St. Griechisch in I und gab dafür 2 Stunden Religion in der vereinigten II ab; Professor Dr. Preibisch vertrat Professor Dr. Peter in Verwaltung der Lehrerbibliothek und übernahm noch 2 St. Lateinisch in UIII, sodaß diese Klasse im Juni und Juli wöchentlich 9 Stunden Lateinisch hatte; Professor Zorn gab in UIII nur 5 St. Griechisch und dafür 2 St. Vergil in OII und 2 St. Französisch in UIII; Oberlehrer Dr. Dörwald übernahm 4 St. Lateinisch in OII und 1 St. Lateinisch in OIII, so daß diese Klasse 8 Wochenstunden Lateinisch hatte, der wahlfreie hebräische Unterricht mußte infolgedessen ausfallen; Oberlehrer Schickhelm übernahm das Ordinariat der OII und je 2 St. Mathematik in OIII, UIII und IV, wogegen er 2 St. Naturkunde in IV abgab und I mit OII in Physik vereinigte; Oberlehrer Dr. Schulz nahm zu seinem sonstigen Unterricht 2 St. Geschichte in OII hinzu; Oberlehrer Kühn gab den Turnunterricht (3 St. in OIII + UII) ab und erhielt dafür 2 St. Deutsch in OII und 2 St. Französisch in OIII; Oberlehrer Dr. Collatz mußte zu seinem bisherigen Unterricht 2 St. Religion in II hinzunehmen; der Lehrer am Gymnasium Fronzek übernahm den Unterricht in allen vier Turnabteilungen, von denen jede aber nur 2 Stunden in der Woche turnte, außerdem vereinigte er VI und V in der Naturkunde und übernahm 2 St. Rechnen sowie 2 St. Naturkunde in IV.

Am 21. Juni fanden die Ausflüge der einzelnen Klassen statt. Es besuchten I und OII, die schon am 20. mittags abfuhren, Höckschar, Brünnelheide und Freiwaldau im Altvatergebirge, UII Ziegenhals, OIII den Rummelsberg und Strehlen, UIII Trebnitz und Obernigk, die anderen Klassen Orte in der näheren Umgebung Ohlaus.

Des Todestages Kaiser Friedrichs III. wurde in den einzelnen Klassen durch die Ordinarien gedacht. Die Ansprache am 2. September hielt Oberlehrer Dr. Collatz.

Am 6. Juli verabschiedete sich Direktor Bähnisch, welcher einem ehrenvollen Rufe als Direktor des Königlichen Gymnasiums zu Kreuzburg folgte, in bewegten Worten von Lehrern und Schülern der Anstalt. Oberlehrer Dr. Dörwald sprach ihm im Namen der Anstalt den Dank aus für die Verdienste, die er sich um das Gymnasium und alle Lehrer und Schüler desselben erworben hat. Es wird hier seiner dauernd in aufrichtiger Verehrung und Liebe gedacht werden. Die Leitung der Anstalt übernahm Professor Dr. Peter. Im Unterricht traten für Direktor Bähnisch bereitwilligst Oberlehrer Dr. Dörwald, Oberlehrer Dr. Schulz und Oberlehrer Dr. Collatz ein. Zur Aushilfe wurde vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium Hilfslehrer Dr. Max Thiel dem Gymnasium überwiesen, welchen der stellvertretende Direktor am 9. August nach der Andacht, durch welche der neue Abschnitt des Schuljahrs eingeleitet wurde, in Gegenwart sämtlicher Lehrer und Schüler in sein Amt einführte.

Am 19. September wurde unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Holfeld die mündliche Reifeprüfung abgehalten. Die 3 angemeldeten Oberprimaner bestanden dieselbe.

Am 25. September fand unter dem Vorsitz des stellvertretenden Direktors die Abschlussprüfung statt.

Am 28. September wurde das Sommersemester mit der Entlassung der Abiturienten und mit der Verteilung der Censuren geschlossen. Zugleich entließ Prof. Dr. Peter unter dem Ausdruck des Dankes für seine der Anstalt geleisteten Dienste den wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Thiel, der dem Gymnasium zu Gleiwitz überwiesen war.

Am 9. Oktober wurde der Berichterstatter in Gegenwart der städtischen Körperschaften sowie sämtlicher Lehrer und Schüler der Anstalt in sein neues Amt eingeführt.

Nachdem der Gymnasialchor die Grellsche Motette „Herr, Deine Güte reicht so weit“ vorgelesen hatte, sprach Professor Dr. Peter den 103. Psalm; darauf folgte der Männerchor „Fürchte Dich nicht“ von Stein, und im Anschluß daran führte Herr Bürgermeister Zindler gemäß dem Auftrage des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums den Unterzeichneten in das Direktorat des Gymnasiums ein; in kurzen, von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worten wünschte er dem neuen Direktor Kraft und Segen für die Führung des verantwortlichen Amtes, das er nunmehr anträte. Nachdem noch Professor Dr. Preibisch den Unterzeichneten im Namen des Lehrerkollegiums freundlich begrüßt hatte, ergriff dieser das Wort. Er gab den Gefühlen des Dankes für das in ihn gesetzte Vertrauen, für die Königliche Bestätigung, für die freundlichen Einführungs- und Begrüßungsworte Ausdruck und legte dar, wie er sein Amt auffasse. Aus der Hand verehrungswürdiger Amtsvorgänger empfangen er voll herzlichen Dankes ein wohlgeordnetes Schulganzes, gleichsam ein Erbe, das zu hüten und womöglich zu mehren er sich ernstlich bemühen werde. Er glaube dies am besten dadurch zu erreichen, daß er sich das Endziel humanistischer Gymnasialbildung: „nicht für einen bestimmten Beruf vorzubereiten, sondern überhaupt das wissenschaftliche Interesse zu wecken, den Verstand zu schärfen, Begeisterung für alles Wahre, Große und Schöne zu wecken, vor allem das Wollen fortschreitend auf bewußt sittliche Beweggründe zu stellen“ klar vor Augen halte und die beiden alten Sprachen, die dem humanistischen Gymnasium eigentümlichen Bildungsmittel, in diesem Sinne ausnütze. Wie dies geschehen könne, lehrten die mancherlei Fortschritte in der Gestaltung der Methode. Freilich müßte zur trefflichsten Methode noch die Begeisterung des Lehrenden hinzutreten, die dann auch die Hingabe der Zöglinge an die Bildungsarbeit zur Folge haben werde. Nachdem der Redner noch ausgeführt hatte, wie er sich sein Verhältnis zu seinen Amtsgenossen, zu den Eltern und Pflegern seiner Schüler wie zu diesen selbst denke, schloß er mit einem kurzen Gebet, in dem er Gottes Segen für Lehrende und Lernende, für die Schule und für sich erflachte.

Darauf führte der Berichterstatter im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums den für Oberlehrer Anders gewählten und von der Aufsichtsbehörde bestätigten Oberlehrer Ernst Vogt in sein Amt ein, worauf Herr Bürgermeister Zindler demselben seine Berufungsurkunde aushändigte.

Ein Vortrag des Gymnasialchors („Gott grüße Dich“ von Mücke) schloß die Feier ab.

Über den Lebenslauf der neu in das Lehrerkollegium Eintretenden sei folgendes bemerkt:

Otto Miller, geb. 1860 zu Breslau, empfing seine Vorbildung auf dem Gymnasium zu St. Maria Magdalena in Breslau, studierte auf den Hochschulen zu Breslau und Berlin, bestand am 12. Juli 1885 die Prüfung pro facultate docendi und wurde am 12. September 1885 auf seine Dissertation de decretis Atticis quaestiones epigraphicae zum Dr. phil. promoviert. Mich. 1885–6 leistete er sein Probejahr am Königl. Friedrichs-Gymnasium in Breslau ab, verwaltete dann von Mich. 1886 — Ost. 1887 kommissarisch eine Lehrerstelle am Königl. Gymnasium zu Brieg, wurde Ost. 1887 am Königl. Gymnasium zu Ols als ordentlicher Lehrer angestellt, Ost. 1890 an das Königl. Gymnasium zu Hirschberg, Mich. 1892 an das Königl. Friedrichs-Gymnasium in Breslau versetzt, von wo aus er in sein jetziges Amt übertrat.

Ernst Vogt, geboren 1859 zu Schweinitz, Kreis Grünberg, erhielt seine Vorbildung auf dem Königlichen Friedrichs-Gymnasium zu Breslau, studierte Mathematik, Physik und besonders Philosophie an der Universität Breslau und legte 1893 die Staatsprüfung ab. Von Ostern 1894 — 1895 war er ordentliches Mitglied des Königlichen Seminars für gelehrte Schulen in Breslau, leistete im Anschluß daran bis Ostern 1896 das Probejahr am Schiller-Realgymnasium in Stettin ab und begab sich dann zur Fortsetzung philosophischer Studien nach München. Von Michaelis 1897 — Ostern 1900 mit verschiedenen Vertretungen an höheren Schulen Breslaus, am Königlichen Gymnasium zu Bunzlau und am Realgymnasium in Landeshut betraut, wurde er Ostern 1900 als etatsmäßiger wissenschaftlicher Hilfslehrer am Königlichen Gymnasium in Sagan angestellt, von wo er Michaelis 1900 in seine jetzige Stellung übertrat.

Auf die hohe Bedeutung der Großjährigkeitserklärung des Kronprinzen wurden die Schüler am 7. Mai in den Klassen in einer den einzelnen Klassenstufen entsprechenden Weise hingewiesen. — Ebenso wurde des Geburtstages Kaiser Friedrichs III. am 18. Oktober in den einzelnen Klassen gedacht. — Der Todestag Kaiser Wilhelms I. wurde am 9. März vor versammeltem Cötus in der Wochenschlußandacht begangen. Oberlehrer Dr. Dörwald sprach ein Gebet im Anschluß an den 91. Psalm. Der Gymnasialchor leitete die Feier mit einem Vortrag ein und schloß sie mit einem solchen.

Am 28. November verlieh Seine Majestät der Kaiser und König Professor Dr. Peter aus Anlaß seiner mehrfachen Vertretung der erledigten Direktorstelle den Roten Adler-Orden vierter Klasse. Der Berichterstatter überreichte ihm die Insignien unter dem Ausdruck der Glück-

wünsche der vorgesetzten Behörde, des Kollegiums und der Schüler am 10. Dezember in Gegenwart sämtlicher Lehrer und Schüler der Anstalt.

Seine Excellenz, der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheit verlieh Oberlehrer Schickhelm durch Erlaß vom 17. Dezember den Charakter als Professor.

Den als Geschenk Sr. Majestät des Kaisers der Anstalt überwiesenen Abdruck des Werkes: „Das deutsche Kaiserpaar im Heiligen Lande“ überreichte der Direktor auf Konferenzbeschluss in der Schlusssandacht vor den Weihnachtsferien dem Unterprimaner Irmer.

Das zweihundertjährige Bestehen des Königreichs Preußen wurde am 18. Januar durch einen Schulakt gefeiert. Nach einem einleitenden Gesangsvortrage des Gymnasialchors sprach der Direktor den 103. Psalm. Darauf folgte die Festrede des Oberlehrers Kühn, welche die glanzvolle Entwicklung des Königreichs Preußens unter dem Scepter der Hohenzollern darlegte. Die Höhepunkte dieses Werdeganges veranschaulichten sodann Schülerdeklamationen, welche mit Vorträgen des Sängerkhore unter Instrumental-Begleitung abwechselten. Zum Schluss verteilte der Direktor 30 Kunstblätter, die durch die Gnade Sr. Majestät der Schule überwiesen worden waren, an die von der Konferenz ausgewählten Schüler. Er schloß seine kurze Ansprache, welche die Darstellung des Bildes erläuterte und die Zöglinge zu hingebender Vaterlandsliebe im Dienste des Königs mahnte, mit einem Hoch auf Seine Majestät.

Die Reifeprüfung soll am 18. März unter dem Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrat Professor Dr. Holfeld stattfinden. Es haben sich dazu 9 Oberprimaner gemeldet; über den Ausfall kann erst im nächsten Programm berichtet werden.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht am 3. Juli sowie am 10., 20., 21., 23., 24. und 25. August aus.

Von den Lehrern waren dem Dienste entzogen durch Krankheit der Direktor am 6. März, Professor Dr. Peter, welcher zur Kräftigung seiner Gesundheit vom 7. Juni bis zu den Sommerferien beurlaubt war, am 20. und vom 24.—27. Oktober, Professor Zorn am 17. und 19. November, Oberlehrer Dr. Schulz am 24., 25. und 26. Januar, der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Thiel vom 3. bis 15. September, der Lehrer am Gymnasium Fronzek vom 23. bis 25. April sowie am 4. und 5. Februar; infolge der Teilnahme an den Sitzungen des Schöffengerichts Professor Schickhelm am 31. Januar; aus anderen Gründen Oberlehrer Dr. Dörwald am 9. und 10. November sowie Oberlehrer Dr. Schulz am 14., 15. und 17. Dezember. — Die Vertretung übernahm in allen aufgezählten Fällen das Lehrerkollegium.

Das Gymnasial-Kuratorium besteht wie bisher aus den Herren: Bürgermeister Zindler, dem Gymnasialdirektor, Beigeordneten Weinert, Ratsherrn Neugebauer, Kaufmann Pachur, Kommerzienrat und Hauptmann d. L. Grosser, Kreisschulinspektor Ruffin.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl u. deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	S.
1. Schülerzahl am 1. Februar 1900	8	10	8	19	22	19	20	20	18	144
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1900	5	—	—	6	2	2	4	1	—	20
3a. Zugang durch { Versetzung } zu Ostern	10	6	9	17	16	15	18	17	—	108
3b. Zugang durch { Aufnahme } 1900	—	—	1	—	2	1	—	—	20	24
4. Schülerzahl im Anfange des Schuljahres 1900/1901	13	6	12	21	21	17	19	19	21	149
5. Zugang } im Sommerhalbjahr 1900	—	4	1	—	—	—	—	1	1	7
6. Abgang }	3	2	1	4	—	—	1	2	1	14
7a. Zugang durch { Versetzung } zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch { Aufnahme } 1900	1	1	—	—	1	—	—	—	—	3
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres 1900/1901	12	8	12	17	22	17	18	18	21	145
9. Zugang im Winterhalbjahr 1900/1901	1	2	—	1	1	—	—	—	—	5
10. Abgang bis zum 1. Februar 1901	—	—	—	—	—	2	—	—	2	4
11. Schülerzahl am 1. Februar 1901	13	10	12	18	23	15	18	18	19	146
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1901	19,9	19,2	18,0	17,0	15,7	14,2	13,0	11,6	11,2	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw. *)	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	88	50	—	11	83	65	1
2. " " Winterhalbjahrs	85	50	—	10	78	66	1
3. Am 1. Februar 1901	88	48	—	10	76	69	1

*) Davon 6 aus der nächsten Umgebung des Schulortes, welche bei ihren Eltern wohnen.

3. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Ostern 1900 14 Schüler, Michaelis 1900 4 Schüler. Davon sind in einen Beruf eingetreten Ostern 5, Michaelis 4.

4. Übersicht über die Abiturienten.

265. L o m p a, Georg, geboren den 25. September 1879 in Landsberg O./S., katholisch, Sohn des in Ratibor verstorbenen Gerichtssekretärs Lompa, war 1 Jahr auf dem Gymnasium in O I, vorher 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium zu Ratibor, studiert Rechtswissenschaft.
266. M e u s e l, Alfred, geboren den 8. Februar 1881 in Dyhernfurth, evangelisch, Sohn des Kantors Meusel hier, war 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, davon 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in I, studiert Germanistik und Geschichte.
267. P o h l, Rudolf, geboren den 20. September 1879 in Ohlau, evangelisch, Sohn des in Ohlau verstorbenen Maurermeisters Pohl, war 11 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, davon 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, studiert Rechtswissenschaft.

V. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

Lehrerbibliothek: Als Geschenk des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten: Publikationen aus den preussischen Staatsarchiven 75 (Baillen, Briefwechsel König Friedrich Wilhelms III. und der Königin Luise mit Kaiser Alexander I.). IX. Jahrbuch für Volksspiele. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium je 2 Abdrücke von Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1899 und für 1900. Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle. „Handels- und Machtpolitik,“ Reden und Aufsätze, im Auftrage der „Freien Vereinigung für Flottenvorträge“ veröffentlicht.

Durch Ankauf: Biese, Pädagogik und Poesie. Kohl, Wegweiser durch Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. Paul, Deutsches Wörterbuch. Asbach, Römisches Kaisertum. Paulsen, Geschichte des gelehrten Unterrichts. I. Schulz, Wallenstein. Rothfuchs, Bekenntnisse aus der Arbeit des erziehenden Unterrichts. Niese, Grundriss der römischen Geschichte (Iw. v. Müllers Handbuch III 5). Grimm, Homers Ilias. Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde IV. Vernaleken, Deutsche Sprachrichtigkeiten. Münch, Menschenart und Jugendbildung. Soames-Vietor, Introduction to English, French and German phonetics. Schumann, die amtliche Verordnung über die französische Grammatik vom 31. Juli 1900. Ziehen, der Frankfurter Lehrplan. Ziegler, die Fragen der Schulreform. Schrader, Erfahrungen und Bekenntnisse. Reinhard, die Umgestaltung des höheren Schulwesens. Cauer, Suum cuique. Fischer, das alte Gymnasium und die neue Zeit. Zange, Leitfaden für den ev. Religions-Unterricht. Walter, Englisch nach dem Frankfurter Reformplan. Cauer, Grammatica militans. Koppelman, Deutsche Synopse. Prigge, Deutsche Satzlehre, Ausg. B. Malfert-Heiner, Realerklärung und Anschauungsunterricht bei der Lectüre griechischer Klassiker I. Ribbeck, Geschichte der römischen Dichtung I. II. Horaz erkl. v. Kiessling I. Mau, Pompeji. Kubik, Realerklärung und Anschauungsunterricht bei der Lectüre Ciceros, des Horaz und des Tacitus. Lehmann, Erziehung und Erzieher.

Schülerbibliothek: Als Geschenk des Reichs-Marine-Amts: Lindner, die deutsche Hansa. Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium je 3 Abdrücke von Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen für 1899 und für 1900. Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle. „Handels- und Machtpolitik,“ Reden und Aufsätze, im Auftrage der „Freien Vereinigung für Flottenvorträge“ veröffentlicht.

Durch Ankauf: Für I: Scherer, Geschichte der deutschen Litteratur. Vogt und Koch, Geschichte der deutschen Litteratur. Weise, Unse Muttersprache. Die Edda übersetzt von Gering. Aly, Geschichte der römischen Litteratur. Schwartz, Licht und Kraft. Brand, Gute Zeit im Lande. Lübker, Reallexikon des klass. Altertums (7. Aufl.) — Für II: Greif, General York. Müller-Bohn, Graf Moltke. — Für III: Forsten, Unser Kaiser in Palästina. Elm, Wislmanns Reisen durch Afrika. Fischer-Sallstein, Emin Pascha. — Für IV: Höcker, Dietrich von Bern. — Für V: Ebeling, Welch eine Wendung durch Gottes Fügung.

Geographischer, Anschauungs- und Zeichenunterricht: Als Geschenk des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Lehrmittelverzeichnis für den Zeichenunterricht, Heft 1. Von Professor Zorn: 2 gerahmte Photographien (La tour St. Jacques. Le pont au change et le palais de Justice), welche zu französischen Sprechübungen benützt werden.

Durch Ankauf: Gaebler, Alpengebiet und Österreich-Ungarn, physikalisch. Gaebler, Europa, physikalisch. Kampen, Gallia antiqua. — Plastische Zeichenmodelle von Konrad Witwer in Stuttgart (N. 101. 102. 106. 107. 108. 109 seines Verzeichnisses).

Naturwissenschaftlicher Unterricht: 1 Akkumulator. 1 hölzerner Blasetisch mit Windlade für 4 Pfeifen. 1 Gebläselampe. 1 Baryumplatincyanür-Schirm mit Pappkasten. 1 Platinschälchen. 3 Präparate von der Münchner Photocol-Aktiengesellschaft (Cysticercus tenuicollis, Lucanus cervus, Sphinx ligustri).

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Stipendium aus der Halkestiftung in der Höhe von 44,43 *M.* wurde vom Stifter, Herrn Justizrat Halke aus Ohlau, nach dem Vorschlage des Lehrerkollegiums am 10. Oktober dem stud. med. Reinhold Heymann aus Ohlau verliehen.

Das Stipendium aus der Wollner-Stiftung in der Höhe von 10,50 *M.* wurde am 27. Oktober dem Oberprimaner Steinert verliehen.

Das Stipendium aus der Jubiläumsstiftung im Betrage von 52,50 *M.* wurde am 9. November unter die beiden Schüler Andreas Schöne aus OI und Schick aus UII verteilt.

Die Zinsen des Stipendienfonds A und das Stipendium B kommen erst am Schluß des Schuljahrs zur Verteilung; es wird darüber im nächsten Programm berichtet werden.

Es schenken die Abiturienten Berliner 30 *M.*, Strecker 30 *M.*, Fuhrmann 3 *M.*, Haack 3 *M.*, Pohl 10 *M.*

Frau Postdirektor von Gizycki schenkte eine Anzahl Bücher.

Für alle Geschenke und alle Förderungen unsrer Sammlungen spreche ich im Namen des Lehrerkollegiums auch hier den ergebensten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Eingeführte Bücher.

Alle Bücher müssen dauerhaft gebunden sein und sauber gehalten werden.

Für das Schuljahr 1901 sind folgende Bücher am Gymnasium eingeführt:

Religion, evang.: Wendel, biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments. — Leimbach, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht. Teil 1. Für VIII—VII. Teil 2. Für I. — Lernstoff für den Religionsunterricht von Krieger. Für VI bis I.

Kathol.: Breslauer Diöcesan-Katechismus. Für VI und V. — Schuster und May, biblische Geschichte. Für VI bis IV. — König, kleines Handbuch für den katholischen Religionsunterricht. Für IV bis VIII. — König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht. Für VII bis I.

Deutsch: Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Für VI bis I. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch bearbeitet von Muff, Für VI bis IV; bearbeitet von Foss: Für VIII—VII und für I.

Lateinisch: Holzweissig, Lateinische Schulgrammatik. Für VI bis I. — Holzweissig, Lateinisches Lesebuch. Für VI bis VII. — Süpfle, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen. Teil II, Für VII und I.

Griechisch: Kägi, Kurzgefasste Schulgrammatik. Für VIII—I. Kägi, Übungsbuch. Teil 1 und 2. Für VIII bis VII.

Französisch: Plötz und Kares, Elementarbuch B für IV und VIII. — Plötz und Kares, Übungsbuch, Ausgabe B und Sprachlehre. Für VIII bis I.

Hebräisch: Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch.

Geschichte: David Müller, alte Geschichte für die Anfangsstufe. Für IV. — Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Für VIII—VII. — Abriss der allgemeinen Weltgeschichte I. Für VII. — Geschichte des deutschen Volkes Für I.

Erdkunde: v. Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe D. Für V bis VIII.

Rechnen, Mathematik: Harms und Kallius, Rechenbuch. Für VI bis IV. — Kambly-Röder, Elementar-Mathematik. Für IV bis I. — Feld und Serf, Übungsbuch für den Unterricht in der Arithmetik und Algebra. Für VIII—VII. Fünfstellige Logarithmen. Für VII bis I.

Naturwissenschaften: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. Für VI bis VIII. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Für VI bis VIII. — Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A. Für VIII—I.

Gesang: Thoma, Deutscher Liedergarten. Teil 1 für VI und V. Teil 3 für IV—I.

Specialwörterbücher werden im allgemeinen nicht empfohlen, wohl aber Jngerslev, Lateinisch-Deutsches Wörterbuch; Benseler, Griechisch-deutsches Wörterbuch; Sachs-Vilatte, Französisch-deutsches Wörterbuch (Hand- und Schulausgabe); Putzger, historischer Atlas; Atlas von Lehmann und Paetzold (in den unteren Klassen die kleinere, dann die grössere Ausgabe).

In welcher Klasse diese empfohlenen Bücher anzuschaffen sind, teilen die Herren Ordinarien oder Fachlehrer mit.

Von den Schulschriftstellern werden für den Klassengebrauch nur Textausgaben zugelassen; da alle Schüler den gleichen Text in Händen haben sollen, müssen sie in jedem Falle die Weisung der Herren Fachlehrer abwarten.

2. Ferienordnung für 1901.

Osterferien:	Schulschluss	am 28. März;	Schulanfang	am 12. April.
Pfingstferien:	"	am 24. Mai;	"	am 31. Mai.
Sommerferien:	"	am 4. Juli;	"	am 8. August.
Herbstferien:	"	am 1. Oktober;	"	am 11. Oktober.
Weihnachtsferien:	"	am 19. Dezember;	"	am 3. Januar 1902.

3. Zur Schulordnung.

Die Anstalt wird erst 10 Minuten vor Beginn der ersten Unterrichtsstunde geöffnet. Früher kommende Schüler müssen vor der Haustür warten, und die Schule ist nicht in der Lage ihnen Schutz gegen Unwetter zu gewähren oder für ihre Sicherheit in dieser Zeit irgend welche Verantwortlichkeit zu übernehmen.

Die Schüler haben bis zur Quarta einschließlich, womöglich auch noch in der Tertia, ihre Bücher in einer Büchertasche auf dem Rücken zu tragen. Diese schützt die Bücher am besten vor Beschädigungen, und das Tragen der Bücher auf dem Rücken ist für den kindlichen Körper am angemessensten und gesündesten.

4. Aufnahme neuer Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag den 12. April. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet Donnerstag den 11. April statt, und zwar für Sexta um 9 Uhr, für die übrigen Gymnasialklassen um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Vorzulegen sind Geburts-, Tauf-, Impf- und Abgangszeugnis. Eine vorhergehende schriftliche Anzeige beim Direktor ist erwünscht, namentlich wenn der Schüler in eine höhere Klasse als Sexta aufgenommen werden soll. Die Kenntnisse, welche bei der Aufnahme in die Sexta nachgewiesen werden müssen, sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Mit dem Gymnasium ist eine dreistufige Vorschule verbunden, welche in zweckmäßiger Weise die Schüler für Sexta vorbereitet. Der Eintritt in die unterste Abteilung erfolgt mit 6 Jahren. Die Aufnahme neuer Schüler in die Vorschule findet Donnerstag den 11. April um 11 Uhr statt.

5. Öffentliche Schulfeier Dienstag den 26. März nachmittags 3 Uhr.

Gesang: Ich suche Dich. Lied für gemischten Chor von Kreutzer.

Prüfung der dritten Abteilung der Vorschule im Deutschen durch Kantor Meusel.

Prüfung der ersten und zweiten Abteilung der Vorschule in der Heimatkunde durch
Vorschullehrer Abst.

Vortrag von Friedrich Schöne aus der zweiten Abteilung:

Der Perser und seine Söhne von Lichtwer.

Gesang: a. Frühlingslied für gemischten Chor von Thoma.

b. Mailied " " " " Silcher.

Vortrag von Rudolf Konietzny aus OII: Griechisches Frühlingsgedicht von Meleagros.

Vortrag von Max Irmer aus UI: Horaz, 4. Ode des 1. Buches.

Vortrag von Hans Preibisch aus UI: „Vom Eise befreit . . .“ aus Goethes Faust.

Gesang: a. Frühling des Lebens. Italienisches Volkslied für 2 stimmigen Knabenchor
mit Begleitung von Streichinstrumenten und Klavier.

b. Der Lindenbaum. Männerchor von Schubert.

Vortrag von Ludwig und Wilhelm Neumann aus VI: Colloquium.

Instrumental-Vorträge: a. Berceuse a. d. Op. Jocelyn von Godard (Violine und Klavier:

Lichtenstein aus OII und Abiturient Flemming).

b. Andante quasi Allegretto a. d. Serenade Op. 8 von Beethoven

(Violine und Klavier Lichtenstein aus OII und Abiturient Flemming).

Zur Erinnerung an Beethovens Todestag.

c. Lied ohne Worte Nr. 22 von Mendelssohn (Klavierquintett:

Lichtenstein aus OII, Sternberg und Preibisch aus UI,

die Abiturienten Flemming und Neumann).

Vortrag von Johannes Schöne und Max Jung aus IV: Le petit chien par Berquin.

Gesang: Es sitzt ein Vöglein in dem Busch. Lied für gemischten Chor von Kern.

Zeichnungen der Schüler sind in zwei Zimmern des Erdgeschosses ausgelegt.

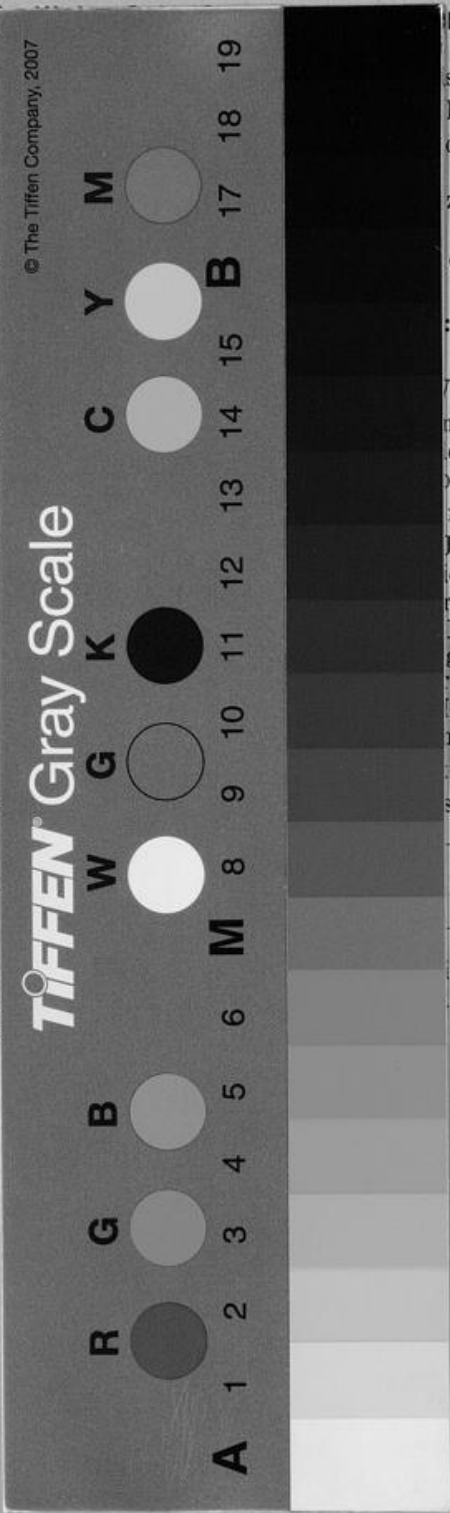
Zu dieser Feier und zur Besichtigung der Zeichnungen lade ich die königlichen und die städtischen Behörden, die Eltern und Angehörigen der Schüler und alle Freunde der Schule im Namen des Lehrerkollegiums ganz ergebenst ein.

Dr. Miller,

Direktor.

5. Öff

G
 Prüfu
 Prüfu
 Vortrag
 G
 Vortrag
 Vortrag
 Vortrag
 Ge
 Vortrag
 Instrume
 Vortrag
 Ge
 Zeichnun
 Zu diese
 städtischen Bel
 Namen des Le



n 26. März nachmittags 3 Uhr.

schten Chor von Kreuzer.
 hule im Deutschen durch Kantor Meusel.
 der Vorschule in der Heimatkunde durch
 Vorschullehrer A b s t.
 zweiten Abteilung:
 Der Perser und seine Söhne von Lichtwer.
 Chor von Thoma.
 „ „ Silcher.
 : Griechisches Frühlingsgedicht von Meleagros.
 Ode des 1. Buches.
 Vom Eise befreit . . . * aus Goethes Faust.
 nisches Volkslied für 2 stimmigen Knabenchor
 eitung von Streichinstrumenten und Klavier.
 or von Schubert.
 m a n n aus VI: Colloquium.
 Jocelyn von Godard (Violine und Klavier:
 Lichtenstein aus O II und Abiturient Flemming).
 retto a. d. Serenade Op. 8 von Beethoven
 Lichtenstein aus O II und Abiturient Flemming).
 g an Beethovens Todestag.
 : 22 von Mendelssohn (Klavierquintett:
 Sternberg und Preibisch aus UI,
 nming und Neumann).
 Jung aus IV: Le petit chien par Berquin.
 sch. Lied für gemischten Chor von Kern.

des Erdgeschosses ausgelegt.

chnungen lade ich die königlichen und die
er Schüler und alle Freunde der Schule im

Dr. Miller,
Direktor.